

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Gasse öffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Porto. Bei 6 Mo. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, außerdem bei den deutschen Postämtern, in Belgien die Postämter, in Frankreich die Postämter, in der Schweiz die Postämter, in den benachbarten Ländern und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Bezugs-Preis für die Heften: 15 Hg. für fünfliche Ausgaben im „Arbeitsnachricht“ und „Kleiner Anzeiger“ in einschlägiger Zeitungen; 10 Hg. in neuen abweichender Gehaltsverteilung, sowie für alle übrigen deutschen Zeitungen; 20 Hg. für alle ausländischen Zeitungen; 1 Hg. für alle sonstigen deutschen Zeitungen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entfällt der Nachschlag.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Rhein- und Mosel-Region, bis 3 Uhr abends; für die West- und Ost-Region, bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 24. April 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 206. • 65. Jahrgang.

## Sieg unserer Westfront in der neuen Schlacht bei Arras. Zusammenbruch des englischen Ansturms unter schwersten feindlichen Verlusten.

Abendbericht vom 23. April.

W. T. B. Berlin, 23. April, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Auf dem Schlachtfeld von Arras ist heute der neue englische Ansturm unter schwersten Verlusten ergebnislos zusammengebrochen.

An der Aisne und in der Champagne zeitweilig starker Artilleriekampf. Im Osten nichts Wesentliches.

## Vor der Vollenbung der englischen Niederlage.

Englischer Heeresbericht vom 22. April.

Der Kampf dauert weidlich und nordwestlich von Lens zu unseren Gunsten an. Wir machten dort Fortschritte und brachten Gefangene und Maschinengewehre ein.

## Die militärische Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 23. April. (Eig. Meldung. Jb.) An der Front von Arras scheint die zweite Schlacht entbrannt zu sein. Ein starker französischer Angriff östlich von Craonne wurde abgewiesen, ebenso scheiterten feindliche Teilvorstöße zwischen Presnois und Auberive. Unsere Truppen vermochten an mehreren Stellen Frontverbesserungen durchzuführen, wobei Gefangene gemacht wurden. An dem Suippeser wurden bei einer Erkundungsunternehmung französische Gefangene eingebracht.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz war die Auffassung gescheitert. Es herrscht Kälte im Gebirge. Im Pusa-Abchnitt wurden Erkundungsabteilungen vorgefandt, die 40 Gefangene einbrachten.

Zu den türkischen Berichten wird noch gemeldet, daß die Engländer nach ihren mißglückten Angriffen auf Gaza vom 26. und 27. März mit ihren Hauptkräften zwar hinter den Wadi-Gaza zurückgegangen waren, aber doch Sicherungsstruppen diefeits zurückgelassen hatten, woraus geschlossen werden konnte, daß sie ihren Versuch wiederholen würden. Unsere Flieger stellten denn auch bald den Anmarsch starker feindlicher Truppenmassen auf der Sinaihalbinsel fest. Am 18. April schob sich der Feind gegen die ganze türkische Front vor. Der australische Heeresteil war bestimmt, die rechte Flanke zu decken. Es war vom Feinde eine bedeutende Anstrengung gemacht worden, diesmal durchzubrechen. Auch englische Kriegsfahrzeuge wirkten gleichzeitig von der See aus mit. Den Hauptstoß führten die Engländer auf die Höhe südlich von Gaza, und dreimal stürmten sie, ohne den Widerstand der Osmanen brechen zu können. All ihre blutigen Opfer waren vergebens. Die englischen Divisionen mußten zurüd, ohne auch nur im entferntesten ihren Zweck erreicht zu haben. Von 8 Panzerwagen, die sie vorgefandt hatten, lagen 3 zertrümmert vor den türkischen Linien. Nunmehr gingen die Türken selbst zum Angriff über und warfen den englischen rechten Flügel. Zwei deutsche Flieger vollbrachten während des Kampfes eine mutige Tat. Sie überflogen die Wüste und zerföhrten eine lange Wasserleitung, die von den Engländern durch die Wüste angelegt worden war. Auch zwei englische Flugzeuge wurden während dieser zweiten Schlacht bei Gaza heruntergeschossen. Die Verluste der Briten sind überaus schwer. Unsere Berichterstattung bestätigt, daß sich die türkischen wie arabischen Heereskräfte sehr gut gehalten haben.

## Zur Berliner Reise des türkischen Großwesirs.

Ein türkischer Kommentar.

W. T. B. Konstantinopel, 23. April. (Drahtbericht.) In einer Besprechung der Reise Talat-Paschas schreibt „Tanin“: Die Reise stellt ein neuerliches Ereignis in der Geschichte des deutsch-türkischen Bündnisses dar. Es ist das erste Mal, daß ein Großwesir offiziell Berlin besucht. Diese Reise ist von mehreren Gesichtspunkten aus von Bedeutung und Nutzen. Die Völker Deutschlands und der Türkei, die so unerföhrlich vereint harte Prüfungen durchgemacht haben, werden gleichermaßen die Gegenwart und die Zukunft betreffende Fragen zu lösen haben. Das beste Mittel zu ihrer glücklichen Lösung besteht in der Feststellung persönlicher Beziehungen zwischen den beiderseitigen leitenden Staatsmännern. Seit dem Abschluß des innigen Bündnisses zwischen Deutschland und der Türkei sind solche Reisen notwendig geworden. Infolgedessen hat

Talat-Pascha, der hierzu berufenste Mann in der Türkei, seit seiner Erhebung zur Großwesirwürde auf den geeigneten Zeitpunkt gewartet, um diese Reise zu unternehmen. Wir wissen, daß Berliner Kreise den Großwesir hochschätzen, wir wollen hinzufügen, daß sie in näherem Verkehr mit ihm feststellen können, daß sie sich in ihren Geföhlen nicht getöuscht haben. Talat gewinnt durch nähere Bekanntschaft des Großwesirs gemacht, noch mehr für Talat und die Türkei eingenommen sein. Dem Großwesir wird sicher die durch die Reise gedotene Gelegenheit, sich auszusprechen mit den Staatsmännern der anderen verbündeten Völkern, benutzen. Wir wollen schließlich hervorheben, daß der Großwesir mit ihm stets befehlender fester Hoffnung auf einen für uns siegreichen Ausgang des Krieges und mit einem großen Optimismus hinsichtlich der Zukunft des Vierbundes seine Reise angetreten hat. Hoffen wir, daß dieses Vertrauen und diese Überzeugung bei seiner Rückkehr noch größere Kraft erlangt haben wird.

## Näheres über den gescheiterten französischen Durchbruchplan.

Aus aufgefundenen feindlichen Befehlen.

W. T. B. Berlin, 23. April. Aus aufgefundenen französischen Befehlen, die durch Ausfagen von Gefangenen ergänzt wurden, ergibt sich immer klarer der groß angelegte französische Durchbruchplan. Die deutsche Front sollte am 16. April durch einen unabwehrlichen Aufrall der französischen Divisionen an der Aisne gesprengt werden. Das 22. Korps sollte am 16. April 12 Kilometer tief auf beiden Ufern der Aisne bis auf Brionne und Preuvais durchstoßen. Die 27. Division sollte, südlich anschließend, bis zur Suippes vorbrechen und dann scharf nach Osten abschwenken, während die 14. Division den Block Brimont überrennen sollte. Die Absicht des strategischen Plans ging dahin, die deutschen Truppen im Raum südlich der Aisne durch einen wuchtigen Angriff in östlicher Richtung zurückzuwerfen, um sie dem am 17. April in der Champagne bei Auberive und Moronvillers durchstoßenden französischen Truppenmassen in die Arme zu treiben. Auf den östlich von Reims liegenden 20 Kilometer langen deutschen Frontabschnitt von Betheny bis Brunay war ein Angriff nicht angelegt. Dieser Frontabschnitt sollte durch einen Vorstoß von Brimont nach Osten und durch einen Vorstoß bei Auberive nach Norden am 16. und 17. April eingestößelt werden. Diese Einzellung konnte indessen nur gelingen, wenn die östlich Brimont vorstoßenden französischen Kampfkolonnen schon im Lauf des 16. April, also am ersten Angriffstag, die befohlenen Linien erreichten.

In einem engen Zusammenhang mit diesen Operationen südlich der Aisne standen die von der französischen Heeresleitung geplanten Operationen nördlich der Aisne auf der Linie Bray - Geruy - Craonne. Hier sollten die Franzosen mit der Kerntruppe des 20. Armeekorps als Hauptstütze 12 Kilometer tief in das Hügel- und Waldgelände südlich von Laon vordringen, um der neuen Siegfriedstellung in den Rücken zu kommen. Durch die breiten Fronten der auf einer Breite von 80 Kilometer zertrümmerten deutschen Front sollte die Arme der Bourruite vorjagen. Die Sprengung des Frontabschnittes Aisne - Champagne und die sächerförmige Aufrollung nach Osten und Norden stellen einen großzügigen und wohl durchdachten Plan dar, der aber nur Aussicht auf Erfolg hatte, wenn bereits am ersten, spätestens am zweiten Schlachttag der Durchbruch in der befohlenen Tiefe glückte. Gelangen die Operationen nicht Schlag auf Schlag, so war der Plan zum Mißlingen verurteilt. Heute, nach einer Reihe blutiger Schlachtstage, sind die kühnen Operationen Nivelles bereits endgültig gescheitert.

## Enttäuschung in Paris über den Gang der Offensive.

Dr. Genf, 23. April. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Da die französisch-englische Offensive übereinstimmend als den übergrößen Ermartungen keineswegs entsprechend erlauft wurde, zeigen die Pariser Militärschriftsteller bereits Besorgnisse, daß Hindenburg als geschickter Stratege seine großen Reserven für eine Entscheidungsschlacht aufsparen dürfte. „Matin“ und „Revue des Deux Mondes“, die diese Ansicht vertreten, sind nur nicht über den Punkt einig, wo die deutsche Heeresleitung zum Gegenstoß einsehen wird. Diese Ansicht ist auch in der neutralen Presse vertreten. So schreibt „Journal de Genève“: Die öffentliche Meinung Frankreichs sei über den bisherigen Verlauf der Offensive der Verbündeten

enttäuscht. Man vergleiche diese mit der Champagne-Schlacht im September 1915, wo gleichfalls nach einem vielversprechenden Anfangserfolg ein Stillstand der Operationen eintreten mußte.

Fransösischer Heeresbericht vom 22. April, nachmittags.

Südlich St. Quentin dauerte der Artilleriekampf an, der nördlich der Nacht ziemlich lebhaft war. Zwischen Tisuc und Chemir des Dames machten die Franzosen neue Fortschritte nördlich Sand und Feux. Handgranatenkampf in der Gegend von Heurtebise. In der Champagne Patrouillenschermägel und Kampf mit Handgranaten westlich Carvin. In der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Flugdienst: Deutsche Flugzeuge waren gestern abend mehrere Stunden auf das Gebiet von Dantzig an. Drei Personen wurden leicht verletzt. Der Schaden ist unbedeutend.

Fransösischer Heeresbericht vom 22. April, abends.

Zwischen Somme und Oise war der Artilleriekampf während des Tages in der Gegend von St. Quentin und nördlich von Urbiller sehr lebhaft. Zwischen Soissons und Reims Artillerietätigkeit mit Unterbrechungen auf verschiedenen Abschnitten. Der Feind beschoß Reims heftig, besonders das Viertel der Kathedrale. In der Champagne war der Tag durch eine Reihe von Gegenwirkungen des Feindes gegen die Höhe, die wir im Gebirgsstod von Moronvillers besetzt halten, gekennzeichnet. Ein heftiger Angriff gegen Monthaut wurde nach einem lebhaften Kampfe zunichte gemacht. Unsere Maschinengewehre und Gegenangriffe brachten dem Feinde blutige Verluste bei. Ein deutsches Patrouillen, dessen Anwesenheit um 5 Uhr nachmittags nordwestlich von Monthaut gemeldet wurde, wurde von uns unter Feuer genommen. Es gezeichnete sich unter Zurücklassung von Toten. Ein weiterer Angriffsvorstoß gegen die Höhe weiter östlich wurde gleichfalls abge schlagen. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Am 21. April wurden drei deutsche Flugzeuge von unseren Fliegern abgeschossen.

Belgischer Bericht.

Artilleriekampf, besonders bei Steenstraete, wo sich ein lebhafter Bombenkampf entwickelt.

## Das neue Rußland.

### Kongreß der Armeegesandten von der russischen Westfront.

W. T. B. Minsk, 23. April. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) In der ersten Sitzung des Kongresses der Abgeordneten der Armeen in der Westfront hielt Duma-Präsident Rodzianko eine Rede, in der er sagte: Glücklicherweise ist die Rückkehr zur Versäupenheit unmöglich. Das verbürgt der Wille des russischen Volkes. Vergeht nicht, daß die große Freiheit auch große Pflichten auferlegt. Vergeht nicht, daß das Vaterland in Gefahr ist. Ich weiß, daß jetzt die Westfront eine unzerstörbare Kampfkraft besitzt. Mit Freuden werde ich es im Hinterland verkünden.

Abgeordneter Roditschew lud dann alle Anwesenden ein, sich zu einer starken Macht zusammenzuschließen, um nicht nur den ausländischen Feind, sondern auch den der Volksfreiheit zu besiegen. Roditschew rief: Laßt uns den Gegner vernichten!

Darauf bestieg der französische Oberst Rafton, früherer Kommandant eines Regiments vor Verdun, die Tribüne. Er sagte u. a.: Vergeht nicht, Soldaten, daß ihr die Armeen des Kaisers vor euch habt. Weßt ihr daher die Freiheit befestigen, so seid tapere und gherfame Krieger, treibt weniger Politik, aber erfüllt mehr eure Soldatenpflichten. Erinnert euch daran, daß in der französischen Revolution die große Armeen keine Politik trieb.

Dann nahm ein englischer Major das Wort und forderte die Soldaten auf, die Freiheit zu lieben und alles für sie zu tun.

General Guro, der Kommandant der Westfront, sagte: Wenn die Soldaten nicht große Anstrengungen machen, die junge Freiheit zu retten, wird sie untergehen. Der deutsche Militarismus, der eine ewige Bedrohung des Weltfriedens darstellt, muß vernichtet werden.

### „Vielleicht die Schicksalsstunde!“

W. T. B. Petersburg, 22. April. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Ministerpräsident Fürst Lwow und Kriegsminister Juschkow haben an die für die Armeen tätigen Arbeiter einer Tustuj gerichtet, in welchem sie erklären: Die letzte Stunde unserer Prüfungen ist gekommen, vielleicht die Schicksalsstunde, die uns auf immer glücklich und freimachen oder uns unsere nationale Ehre rauben und uns in die alte Sklaverei zurückschleudern wird. Mehr als jemals werden wir unser Glück erzwingen. Das Schicksal der gemauerten Freiheiten ist in unsrer Hand.

Die belgische und die amerikanische Abordnung nach Russland.

Br. Genf, 20. April (Eig. Drahtbericht. 2b.) Der belgische Minister Vanderelde reist laut "Recht" in der nächsten Zeit nach Petersburg ab. An der Spitze der amerikanischen Abordnung nach Russland steht der frühere Staatssekretär Root.

Russische Maifeier.

Der Rat der Arbeiter- und Soldaten-Delegationen hat beschlossen, in ganz Russland den 1. Mai neuen Stils, also 18. April russischer Zeitrechnung, zu feiern. Für diesen Tag sind auch große Arbeiterkundgebungen, wie sie in Russland noch nie erlebt wurden, im ganzen Lande vorgesehen. Um auch nicht einen Tag lang die Kriegsarbeit zu hemmen, beschloffen die Arbeiter, statt am 1. Mai am 29. April zu feiern.

Russischer Frontbericht vom 22. April.

Westfront: In der Gegend von Wladimir Wolynsk unternahm eine feindliche Kompanie bei Schelomo, unterstützt von dem Feuer der Artillerie, einen Angriff, wurde aber durch unser Gewehrfeuer und Granaten bis in die Ausgangsgraben zurückgedrängt. In der Gegend von Barow löste der Feind in seinen Gräben rote und weiße Fahnen aus und versuchte aus den Gräben herauszukommen. Wir vereitelten durch unser Feuer alle Versuche. Südlich Erzoganz ließ der Feind eine Luftschmine springen. Die Explosion erfolgte auf dem neutralen Boden zwischen den feindlichen und unseren Truppen. Auf den übrigen Frontteilen das übliche Feuer zwischen Erkundungsabteilungen und Ausklärern.

Rumänische Front: In der Gegend von Rost Bazarbelt griffen feindliche Abteilungen unsere vorgeschobenen Posten an und drückten sie zurück. Durch Gegenangriff hielten wir unsere ursprüngliche Linie wieder. In der Gegend von Katin nordwestlich Brasla beschloß unsere schwere Artillerie erfolgreich ein ergreifendes feindliches Bataillon. In der übrigen Front der übliche Feuerwechsel zwischen Erkundungsabteilungen und Ausklärern.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Das Ziel der englischen Mission in Amerika.

W. T.-B. New York, 22. April. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Die englische Mission unter Führung von Balfour hat in den Vereinigten Staaten begeisterte Aufnahme gefunden. An der Grenze wurde sie von Vertretern des Kriegs- und des Marineministeriums empfangen. Dann fuhr sie nach Washington. In einer Unterredung erklärte Balfour, das Ziel der Mission sei die Sicherstellung des Zusammenhaltens aller derer, die einen dauerhaften Frieden nach siegreichem Kriege wünschen.

Argentinische Friedensvorstellungen in Washington.

Br. Zürich, 23. April. (Eig. Drahtbericht. 2b.) Die "Neue Zürcher Ztg." meldet: Argentinien habe die Washingtoner Regierung von einer Bewegung unterrichtet, die den Zusammenschluss der südamerikanischen Republiken zur Herstellung des Friedens und einer Beförderung der Kriegführenden herbeiführen soll. An der Spitze dieser Bewegung steht in Argentinien der frühere Minister des Äußeren Decu. Das argentinische Hauptblatt "Trense" erklärt, es sei unsinnig von Wilson, die Friedensabsichten durch eine Ausdehnung des Krieges zu betätigen. Argentinien müsse neutral bleiben und bei den Friedensverhandlungen für einen Dauerfrieden eintreten.

Ein Druck des freien Amerika auf die englischen Militärpflichtigen.

Br. London, 23. April. (Eig. Drahtbericht. 2b.) Die Aushebungslisten für den Staat New York umfassen allein 50 000 Mann. Zunächst werden nur Männer zwischen 19 und 25 Jahren eingezogen. Die englischen militärpflichtigen Staatsbürger in Amerika, die nicht entweder in die amerikanische Armee oder in die in Amerika zu rekrutierende Brigade eintraten, werden veranlaßt, das Land zu verlassen, weil sie auf jeden Fall in die Gewalt der englischen Behörden gelangen werden.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

Amalie überbot sich heute wirklich selbst in ihrer Kunst, und als die Pariser Vendule elf Uhr schlug, stand Frau Hofrat wie einem Junghirnen entstieg im Salon.

Neun Minuten später war schon der erste Besuch im Hause. Ihre Schwägerin, Frau Staatsminister von Mühlheim.

"Ach, Klothilde, hast du schon gehört?"

"Der Herr Doktor."

"Ja, ja — er ist da."

"Ach, liebste Marianne, ich bin so gespannt!"

"Und ich! Kind, ich zittere an allen Gliedern. Geh wohl, Klothilde, mein Wagen wartet unten, ach, es läuft! Das wird er doch nicht etwa schon..."

"Frau Regierungsrat Müller", meldete der Diener.

"Ach, beste Frau Müller!"

"Erzählen! Frau Rätin! Eine Neuigkeit."

"Wir wissen, wir wissen."

"Doch er da ist?"

"Aber natürlich."

"Auch schon, daß er heute Besuche..."

"Alles, alles. Aber nun ade, Klothilde. Frau Müller, wollen Sie gleich in meinen Wagen..."

"Erzählen Sie sehr gütig."

Wieder wurde die Tür aufgerissen, und der Lakai meldete mit lauter Stimme: "Ihre Excellenz Frau Hofmarschall von Brückbergen."

Frau Regierungsrat Müller und Frau Hofrat von Eisebach schlürften ihre tiefe Verneigung, und Frau Minister von Mühlheim reichte der Erzellenz-Kollegin die Fingerhüben.

"Ich wollte den Damen nur verkündigen, daß gestern abend der Schriftsteller Stern angekommen ist."

Der Krieg gegen England.

Rücktrittsabsichten des ersten Lords der Admiralität?

Br. Basel, 23. April. (Eig. Drahtbericht. 2b.) Der erste Lord der Admiralität und Führer der Unterhaus, Sir Edward Carson, beabsichtigt nach einer Redeung des "Temp" vom 19. April, demnächst zurückzutreten.

Die Vernichtung des englischen Luftschiffes im Kanal.

W. T.-B. Berlin, 23. April. (Drahtbericht.) Die beiden deutschen Kampfeinheiten, die am 21. April 20 Seemeilen nördlich von Zeebrügge ein englisches Luftschiff angriffen und schnell zum Absturz brachten, standen unter Führung des Flugmeisters Reher und des Marinefliegermeisters Kestner. In der Gegend des feindlichen Luftschiffes befanden sich acht Mann. Das Luftschiff hatte zwei Motoren, war mit zwei Maschinengewehren ausgerüstet und trug die Nummer C 17.

Englischer Frontbericht aus Ägypten vom 21. April.

Die Truppen in Palästina besetzten das gewonnenne Gelände. Sie sind jetzt in Fühlung mit der Gaza bedenden feindlichen Hauptstellung. Die Stellung erweist sich von der Westseite der Schari Samat Dusch Ali Munar bis Schari Schari und von dort in südlicher Richtung nach Ab Hametta. Am 18. April wurden etwa 200 türkische Gefangene gemacht.

Die Lage im Welten.

Die Gewinne der französischen Rüstungsindustrie.

¶ Berlin, 23. April. (2b.) Die Gewinne der französischen Rüstungsindustrie haben sich im Jahre 1916 gegen das Vorjahr noch um ein Bedeutendes gesteigert. Wie der "Revue Norderdamsche Courant" vom 20. April aus Paris meldet, hat die bekannte Fabrik von Hotchkiss, deren Spezialität die Herstellung von Maschinengewehren ist, im abgelaufenen Geschäftsjahr einen siebenfach höheren Gewinn als im Jahre 1915 zu verzeichnen. Der Nettoctrag des Unternehmens betrug 14 Millionen Franken gegen 2 Millionen im vergangenen Jahr. Die Fabrik wird eine Dividende von 75 Prozent verteilen.

Eine organisatorische Änderung im französischen Munitionsmünisterium.

W. T.-B. Bern, 22. April. Laut "Gazette de la Suisse" wird das Unterstaatssekretariat des Munitionsmünisteriums sich nunmehr ausschließlich mit Erfindungen und technischen Fragen für die Landesverteidigung zu befassen haben und den Titel "Unterstaatssekretariat der Erfindungen, technischen Studien und Experimente" führen.

Die Neutralen.

Die spanische Note.

W. T.-B. Berlin, 23. April. (Drahtbericht.) Wie bekannt wird, stellt die neue spanische Note keine positive Forderung, sondern teilt nur im allgemeinen dafür ein, daß die spanischen Schiffe und Mannschaften bei Ausübung des Unterseebootskrieges geschont werden. Dem Bernernehmen nach wird die Veröffentlichung der Note morgen nachmittag erfolgen. Bei Beurteilung der Note ist nicht außer acht zu lassen, daß sie vom früheren Ministerpräsidenten Romanones verfaßt ist.

Die Teilnahme der Königin von Schweden für die Stadt Freiburg.

W. T.-B. Freiburg i. S., 23. April. (Drahtbericht.) Dem Oberbürgermeister der Stadt Freiburg ist aus Anlaß des letzten Fliegerüberfalls von J. Majestät der Königin von Schweden aus Karlsruhe folgendes Telegramm zugegangen: "Nach meiner Rückkehr in die schöne badische Heimat möchte ich Ihnen ausprechen, wie schmerzhaft mich der leid von schweren Folgen für das schöne Freiburg begleitete Fliegerüberfall bewegt hat und mit welcher warmer Teilnahme ich der beteiligten Opfer gedenke. Viktoria, Königin." — Der Oberbürgermeister hat im Namen der Stadt Freiburg für die herzliche Teilnahme J. Majestät der Königin von Schweden telegraphisch seinen Dank ausgesprochen.

Mein Gemahl wird es heute seiner Hoheit vortragen", sagte die Frau Hofmarschall mit unglaublicher Bornehmtheit.

Frau Minister von Mühlheim lächelte verächtlich und bedeutete zart der Frau von Brückbergen, daß man früher aufstehen müsse, wolle man eine Tafelade, die ja die Spaten längst in Dur, seit einigen Minuten bereits in Roll von den Dächern pfliffen, als Neuigkeit aufstehen. — —

Der Diener des hofrätlichen Hauses hatte noch viel zu tun, denn fast unmittelbar hintereinander kamen Frau Ministerialrat Doktor Freyding, Frau Sanitätsrat Doktor Aberding und Frau Hofapotheker Willenbach und zuletzt als Clou der Saison: Ihre Erlaucht Frau Reichsgräfin Grimm-Zanken.

Die alte Dame war so echauffiert, daß sie mit ihres Körpers unnahbarer Fülle eine Staffelei umriß, auf welcher in großer Staatsuniform das Kontor des regierenden Herzogs prangte. Man freudigte auf, und Frau Hofapotheker Willenbach, die wahrscheinlich durch den steten Umgang ihres Gatten mit Giften, eine etwas giftige Zunge hatte, aber, nebenbei bemerkt, in diesem feudalen Kreise nur geduldet und von den beiden Erzellenzen und der Frau Reichsgräfin Grimm-Zanken grundsätzlich nur durch das Vergnügen angesehen wurde, also Frau Willenbach meinte: "Gnädigste Erlaucht stürzen Herrscher und Throne, als seien Euer Durchlaucht verwandt mit Napoleon."

Der Sieb sah.

Zum Verständnis muß bemerkt werden, daß die Grimm-Zanken kühn behauptete, sie sei eine Nachkommnin aus einer Ehe zur Linken des Volksbezwingers, was ihr aber zu ihrem Leidwesen niemand glaubte.

Also sie kochte vor Wut, wandt: der giftzüngigen Apothekerin den Rücken und unterhielt sich freundschaftlich mit ihrer Erzellenz, der Frau Hofmarschall, als habe sie in ihrem Leben noch nie ein Wasserchen ge-

Ein unneutrales holländisches Ministerium.

Die niederländische Eisenbahnverwaltung hat das Auslegen der "Deutschen Bodenrenten" für die Niederlande in den Lebenshallen der holländischen Bohndase verboten. Die von August Brill, einem ehrenfesten und unbegabten Bajer, begründete und seit 24 Jahren geleitete Zeitschrift hat, wie es für eine deutsche Zeitschrift selbstverständlich ist, während des Krieges mit größter Unerschrockenheit für die deutsche Sache getritten und auf die Erhaltung des Friedens zwischen den Niederlanden und Deutschland hingearbeitet. Sie hat allerdings auch nie ein Wort von dem Bund genommen, wenn es galt, gegen die urchtete Hegererei und Verleumdung aufzutreten, die von französischer und englischer Seite in Holland gegen uns betrieben wird, hat aber dabei stets einen unabhängigen Ton gewahrt. Sie dürfen uns deshalb unter keinen Umständen die unneutrale Wohnnahme der niederländischen Eisenbahnverwaltung bieten lassen, zumal die "Deutsche Bodenrenten" das einzige Blatt in Holland ist, das für uns kämpft, sondern müssen die niederländische Regierung von Amts wegen um Aufrklärung bitten und nötigenfalls fordern, daß auch für sämtliche Zeitschriften und Zeitungen der Entente das gleiche Verbot erlassen wird. Der deutsche Rißel hat wahrlich genug nachgegeben; sollen wir uns denn überall an die Wand drücken lassen?

Aus den verbündeten Staaten.

Das habsburgische Kaiserpaar in Deutsch-Tirol.

W. T.-B. Bogen, 22. April. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich heute vormittag, begleitet vom Ministerpräsidenten und ihrem Gefolge, von Wien nach Bogen begeben. Am Bahnhof waren zum Empfang Feldmarschall Conrad, zahlreiche Generale usw. erschienen. Das Kaiserpaar begrüßte die Ehrentrojanen und schritt die Ehrenkompanie ab, die fast durchweg aus Kaiserjägern formiert war, die sich während der Offensive gegen Italien unter dem Kommando des Kaisers als Thronfolger die Tapferkeitsmedaille erkämpft haben. Der Kaiser gedachte in seiner Ansprache der gemeinsam erstrittenen Siege. Als nun das Kaiserpaar durch die angeammelte Menschenmenge zur Kirche schritt, ereigneten sich ganz ungewöhnliche Szenen unbeschreiblicher Begeisterung. Erwoachene und Kinder umringten das Kaiserpaar, wollten ihm den Weg nicht freigeben und überschütteten es mit Blumen. Der Kaiser und die Kaiserin brauchten 20 Minuten, um die wenigen Schritte zur Kirche zurückzulegen. Dort wohnten sie der Messe bei. Nach dem Gottesdienst bog sich der Kaiser in den Stab der höheren Kommandos, wo der Kommandant über die operative Lage referierte und seiner Majestät melden konnte, daß unsere kühnen Truppen gerade in der verflochtenen Nacht schöne Erfolge in dem Gebiet des Sextenseis zu verzeichnen hätten. Bei der Eröffnung der Kaiserpaar die Geschichte des Krieges gegen Italien, in die der Kaiser monatelang entscheidend eingegriffen hat. Nach Besichtigung der Kunstschau führen der Kaiser und die Kaiserin zum Bahnhof. Im Waggon empfing der Kaiser deutsche Reichsrats- und Landtagsabgeordnete Tirols in besonderer Audienz. Nach Verabschiedung von den Generalen und den übrigen Würdenträgern setzte sich gegen 2 Uhr nachmittags der Hofzug in Bewegung, begleitet von hürmischen, nicht endemollenden Jubelrufen der Bevölkerung.

Zur Erledigung der österreichischen Ministerkrise.

— Berlin, 23. April. (2b.) In der "Bos. Ztg." wird die schnell erledigte Ministerkrise in Österreich besprochen und es als höchst erfreulich bezeichnet, daß in der Gesamtberatung der deutschen Parteien diejenige Strömung die Oberhand behalten habe, die dem Wiedertritt der Minister Barentzeiter und Uckerin in das Kabinett zustimmten. Dann heißt es: Uns Deutschen im Reich liegt natürlich das Schicksal des Deutschums in Österreich am Herzen, aber mindestens ebenso hoch steht für uns die Erhaltung der österreichischen Gesamtmonarchie. Wer das deutsche Bündnis mit Österreich und mit Ungarn will, der muß ein starkes Österreich wollen.

trübt und als habe sie dem armen Marschall nie das Messer an die Kehle gesetzt.

Während dieser Szenen sah der Semmeljunge vergnüglich im momentanen unbenuzten Badtröge, schaukelte voll Behagen auf und nieder und zählte sein Trinkgeld, das er am Morgen für Überbringung der Wundermar vom Einzuge des Premierredichters empfangen hatte: Elf Mark fünfzehn Pfennig.

Die fünfzehn Pfennig waren von Frau Regierungsrat Müller.

Könnte jetzt der Semmeljunge einen Blick in Frau von Eisebachs Salon tun, er würde stolz sein auf den Erfolg des stillen Maras, den er am frühen Morgen an den Türen der Herrschaften geblafen hatte.

Während dieser Szenen spielte sich in der Villa an der Albert-Allee ein kleines Drama ab. Der Intendant von Winterfeld lief wie ein wütender Stier in Doktor Sterns Salon und "Arbeitszimmer" auf und ab.

Alle zwei Minuten rief er in das Schlafzimmer mit flehender Stimme: "Aber so beissen Sie sich doch, Herr Doktor!"

"Sofort, Erzellenz, ich bin ja schon bis zum Oberhemd!"

Und als dann Stern in tadellosem Besuchsanzuge erschien, packte ihn seine Erzellenz bei beiden Händen an und sagte: "Also nun Glück zu, Herr Doktor! Hier habe ich Ihnen tausend Mark mitgebracht, halten und walten Sie damit wie Sie wollen, aber stürzen Sie mich bloß nicht ins Unglück. Ich schmeiß in tausend Angeln, wie die Bistnen ablaufen werden, und ob irgend jemand den Schwindel entdeckt. Und vor allem: wenn Ihnen die alte Gräfin Grimm-Zanken bei irgendwelchen Herrschaften begegnet, überschütten Sie sie mit Liebenswürdigkeiten, schwärmen Sie sie und himmeln Sie sie an und sehen Sie, ob Sie die Dame von ihrem schrecklichen Gasse gegen Sie beissen können." (Bezeichnung folgt.)

(38. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Wirtsh. 22 Sch. a. Rand. m. Ofen. Sch. gr. 3-Sim. Neb. Frankenstr. 8. Keller, Remisen, Stallungen u. ...

Stallung, Lageräume, Keller und Kontorräumlichkeiten, feinst. Bierdepot Seip, Blücherstr. 46, zu verm. ...

Mietgejudje 3-Zimmer-Wohnung bis 1. Juli, auch früher, in gutem Hause, bis 500 RM. ...

Ruhiges kinderloses Ehepaar sucht schöne 3-Zim.-Wohn. sofort od. später. ...

2-3-Zim.-Wohn., 2-3. Juli, Off. m. Preisang. u. N. 749 Tagbl.-Verl. ...

Bermietungen

2 Zimmer. Al. ruh. Arb.-Ham. findet bill. 2-3-Wohn., wenn sie Lust u. Liebe zu etwas Handarbeit bekunden. ...

3 Zimmer. Kl. Burgstraße 8, 2, 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 701

Stiftstr. 20, Ecke Kellerstr., 3-Zim.-Wohn. per 1. 9. 1917 oder 1. 10. 1917 zu v. Was u. elektr. ...

Taunusstraße 44 Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Sub., geeignet für Arzt oder Zahnarzt. ...

Webergasse 3, 2. u. 3. St., 2. u. 3. Keller, Mans. sofort od. später zu verm. ...

Herrschftl. 3-Zimmer-Wohn. in Landhaus Kreidelstr. 5 zum 1. Juli. ...

4 Zimmer. Blücherstraße 17, 1, 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Mans. u. 2 Kellern. ...

Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sofort zu vermieten. ...

Kaiser Friedrich-Ring 4, Parterre, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. ...

Villa Kapellenstraße 91, herrschftl. 4-5-Zim.-Wohnung, nebst Zubehör. ...

Härnerstraße 2, 3. u. 4. St., zu verm. ...

Müllerstr. 7, Part., 4-Zimmer-Wohnung, mit Küche und Keller zu verm. ...

Neubau Schillerplatz 2 herrschaftliche moderne 4-Zimmer-Wohnung. ...

Stiftstr. 33, Erdg., schöne 4-3-Z. Hof. od. später zu verm. ...

Webergasse 3, 1. u. 4-Zim.-Wohn., Küche, Keller u. Mans. ...

5 Zimmer. Dambachtal. In Afterrn. herrschftl. 5-3-Z. 2. St. ...

Kleinstraße 9 herrschftl. 5-3-Z. Hof. od. spät. Eingang. ...

Wohnung von 5 Zim., mit großem Balkon, Mansarde, Fremdenzim., u. allem Zubehör. ...

Nerotal 6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör zu vermieten. ...

Wielandstr. 14, 3. St., herrschftl. 5-Zim.-Wohn. m. Warmwasserheiz. u. Verf. ...

In Afterrniete für sofort oder später fndl. 5-Zimmer-Wohn., Zentralheizung, Bad, elektr. Licht. ...

6 Zimmer. Kirchgasse 24, 2, große 6-8-Zimmer-Wohnung, für Geräte oder Büro geeignet. ...

Edw. Wohnung, Taunusstraße 13, Ecke Weiberstr., 3 Stod, 6-7 Zim., auch geteilt. ...

7 Zimmer. Adelheidstraße 74, 1. Stod, 7 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkone u. reichl. Zubehör. ...

Viebricher Str. 27, 2. Stod, 7-Zimmer-Wohnung, ruhige Lage. ...

Luisenstraße 4, an der Wilhelmstraße, 1. St., Wohn. von 7 Zim. zu verm. ...

Wilhelmstr. 40, 1. Stod herrschftl. 7-8-Z. Wohnung, 3. Stod, 8-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubehör. ...

Herrschftl. 7-Zimmer-Wohn. (Sonnenseite), reichl. Zubeh., Hof, mit Kaminofen zu verm. ...

8 Zimmer und mehr. Villa Beethovenstr. 21, Ecke Schubertstraße herrschftl. 8-10-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehör. ...

Arzt-Wohnung, Dambachtal, 1. u. 2. St., 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug. ...

6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör Taunusstraße 23, 2 St., Hof, zu verm., evtl. auch spät. ...

Taunusstraße 55, neuherger. Wohn., 8 Zim., m. reichl. Zubeh., Verandenanlage, gleich od. später zu verm. ...

Großer Laden, Bahnhofstr. 8, mit Lagerr., Centrall., usw., 1. 10. an v. ...

Blücherplatz 2 Bäckerei mit Laden u. 2-3-Z. Hof, 1. St., 1. B 4748

Gr. Burgstr. 14, 1, 3 oder mehr leere Zimmer, mit Zentralheiz., elektr. Licht. ...

Friedrichstraße 39, Ecke Neugasse, in der 1. Etage, große Geschäfts- u. Wohnräume. ...

Friedrichstr. 39, Ecke Neugasse, großer Laden mit 4 Schaufenstern auf Oktober zu vermieten. ...

Mauerstraße 7 Laden mit oder ohne Wohnung sofort. 167

Laden Herzstraße 38 mit Wohn. zu v. 711

Sch. Laden Taunusstr. 32 Hof. od. spät. zu verm. ...

Webergasse 7, la Kur- u. Geschäftslage (Edw. an 5-Strassenkreuzung) ...

Laden Webergasse 16, zu vermieten. ...

Webergasse 23, in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. ...

Laden oder 4-räumiges Büro m. Schaufensterauslagen, ebener., m. Verf. ...

Wilhelmstraße 40, großer Laden mit 2 Schaufenstern zum 1. Okt. zu verm. ...

Moderne Läden mit Nebeneingängen zu verm. ...

Hof u. Lagerraum, worin seit 50 Jahren ein Kollagen-geschäft mit Erfolg betrieb. wurde. ...

Große bequem gelegene Fabrikräume, in welchen früher eine Dampfheizerlei betrieben wurde. ...

Silken und Häuser. Einfamilienhaus, schöne Lage, mit Garten, zu verm. ...

Sonnenberg, Wiesb. Str. 83, herrschftl. Wohn., neu hergerichtet. ...

5-Zimmer-Wohnung in gel. Gebäu., mit allem Zubehör, el. Licht, etc. ...

Dohheimer Str. 32, 2-2-4 gut möbl. Zim., mit Küche billig zu verm. ...

Kl. möbl. Villa Grünweg 4, nahe Kurhaus, 3 oder 5 Zimmer, Bad, Küche frei. ...

In Gartenvilla, wenige große möbl. u. unmobilierte Wohnung u. Zimmer, a. Pension, auf Tag u. Dauermiete. ...

Zum 15. Mai Rheinstraße 68, 2. St., 2-3 elegant möbl. Zim., mit Küche, Bad, usw. ...

Möbl. 4-6 Z.-Wohn., mit groß. Garten, in freigeleg. Villa sofort zu vermieten. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Adelheidstraße 63, 1. Stod, 1 oder 2 gut möbl. ruh. Schlafzimmer billig. ...

Moritzstr. 11, 1. möbl. Zimmer, event. mit Fenst. ...

Möbl. 4-6 Z.-Wohn., in behaglichem Heim einer Kriegerfrau findet best. Veräu. bei mögl. Preis einfl. m. S. Blücherstr. 30, 2. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Möbl. 5-Zimmer-Wohnung f. 1. Juli od. sp. Wallufer Str. 12, 1. ...

Mietgejudje Villa, entf. 8 Zim., Dielen, Badezim., Nebenräume, elektr. L., Warmwasserheiz., ...

Ehepaar, sucht in kleinerem Hause Wohnung mit Garten. ...

In Wiesbaden, ober Umgebung wird zum Herbst oder später hübsche sonnige preisw. 3-4-Zim.-Wohnung mit Garten gesucht. ...

3-3-Z.-Wohn., mit Balkon, elektr. Licht, Bad und Zubehör, von einzelner Dame für Rai oder Juni gesucht. ...

3-Zimmer-Wohnung, Gäßchen, in gutem Hause, möglichst 3-4-Z. u. Schwebstuhl, von alter Ehepaar, 1. Stod oder Bodpartierre, mit 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. Oktober zu mieten gesucht. ...

Kinderloses Ehepaar, sucht schöne 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör, allem Komfort, am liebst. als Mietswohnung einer Villa. ...

Großes gutmöbl. Zimmer, mit Küchenbenutzung von gebildeter Dame gesucht. ...

Elegant möbl. Zimmer, in feinem Hause für ältere Dame (Dauerm.) gesucht. ...

Elegantes Zimmer, mit Morgenkaffee u. Bedienung, in der Nähe des Bahnhofs gesucht. ...

Lagerraum, Schuppen oder dergl., ein Wasserpumpmaterial sucht Brunnenfontän, Spiegeleisen. ...

Fremdenheime, Emser Str. 20, 1. Et., schön möbl. Zimmer nebst sep. Zimmer an Kur- oder Dauermiete zu vermieten. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Feinere Privat-Pension, für Kurgäste u. Dauermiete, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierhäuser Str., mitten im Garten gelegen. ...

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat-Berkaufe. Gutes Jagdferd zu verk. Nieder, Adolfsallee 40.

1 frischmelkende Ziegen mit Lamm, 1 St. 1. Ziegenhörn samt Körnerfutterm., 2 gedeckelte Hahnen, 1 Kaffee Scheibhohl, 1 Staubler, 2,50 m b., 2 m l., Pr. 30 RM., 1 Regal, 1,30 m hoch u. breit, 10 RM., weggangshaber zu verkaufen. ...

2 große Buchschänken zu verk. ...

Reiz. Joversch, schwarze, Rade, 2 Fd. fader, Eltern prägn., mit 11 erhen u. 4 Ehrenr., wunderbar im Saarwald, 14 RM. oft, sehr wascham u. sehr anhängel an f. Herrn, wird nur in g. D. verk. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Dunkelbl. Foulardstoff (Gr. 42-44) 30 RM., Sonnenstr., schwarz u. weiß, 15. Damaststoff, sehr feint u. groß, 30 RM., ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

2 Trauerhüte mit u. ohne Schleier zu verk. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

Reiz. edelst. Verbrüchigen, 11. edel. Verlobung zu verkaufen. ...

# Israelitischer Waisen-Unterstützungsverein

## Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, den 26. April 1917, nachmittags 6 1/4 Uhr, in der Nassauloge, Friedrichstraße 35.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1916/17.
2. Voranschlag für 1917/18.
3. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
4. Aenderung des § 12, Nr. 2, der Satzung.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vorstand.

J. A.: Dr. Kober.

F 396

Im Kasinosaal am 27. April, abends 8 Uhr:

## Fröhlich-Intimer Kunst-Abend

von **Lieselott und Conrad Berner** aus Berlin.

Viola d'Amour — Violine — Lieder zur Laute.

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16, u. an der Abendkasse.

Breslau: „Anz.“ Diese Künstler von freudigster Lebensbegabung riefen wahrhaft beängstigende Begeisterungsexplosionen hervor.

# L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

## MÖBELTRANSPORT.

## SPEDITION.

## LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 286

# Spitzen!!

Ein grosser Posten **Spachtel-Borden** und **Besätze**, ganz feine Sachen, wegen Auftrags diesss Artikels **sehr billig**. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

## Spitzenhaus Goldberg,

54 Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

### Haubennetze,

bestes Haar, 3 St. Mk. 1.70. Friseur Kumpf, Nikolastr. 8.

### Seife

feine, für Toilette, so lange kleiner Vorrat reicht hat abzugeben Brunnenkontor, Spiegelgasse 7.

Brennspiritus-Erfass wieder eingetroffen. Drogerie Bode, Taunusstr. 5.



## Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise

offeniert als Spezialität A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10. 349

## Die beliebten Gummisohlen

wieder eingetroffen. Damensohlen 2.—, Herrensohl. 2.25. Kann sich jedermann selbst aufmachen. Traugott Klaus, Bleichstr. 15. Telefon 4806.

## Gartenarbeiter

empfiehlt sich im Umgraben, Stunde 90 Pf. Eltviller Str. 7, Oth. 1.

### Leistungsfähige Automobilfabrik,

bekannte erste Marke, welche im großen Umfange **Personenwagen aller Art, Lastwagen und Lastzüge, Spezialfahrzeuge**

## Haupt- und Bezirksvertretungen.

Geeignete kapitalkräftige Firmen, möglichst solche, welche erfolgreich in der Branche arbeiten, erfahren Näheres unter L. C. 674 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. F 123

# Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

## Königliche Schauspiels

Dienstag, den 24. April.

95. Vorstellung.

## Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von Dr. A. R. Willner und Robert Bodanzky. Musik von Franz Lehár.

Personen:  
 Kense, Graf von Luxemburg. Hr. Haas  
 Fürst Boris Baklanowitsch. Hr. Redlitz  
 Gräfin Stafa Kokotow. Fr. Eichelsheim  
 Armand Briffard,  
 Raler . . . . . Herr Herrmann  
 Angèle Dibier, Sängerin in  
 der Großen Oper. Fr. Hammer  
 Juliette Belmont. Frau Krämer  
 Sergei Kentschilof, Notar. Hr. Döring  
 Baroel v. Pawlowitsch, russischer  
 Botschaftsrat. . . . . Herr Schmidt  
 Pélegrin, Rummisipal-  
 beamter . . . . . Herr Bernhöft  
 Anatole Saville,  
 Raler . . . . . Herr Lehmann  
 Henry Boufanger,  
 Raler . . . . . Herr Kreuzwieser  
 Charles Lavigne, Raler. Hr. Geisel  
 Robert Rauchand. . . . . Herr Kerkling  
 Sidone . . . . . Fr. Großmüller  
 Aurélie . . . . . Fr. Brandt  
 Coralie . . . . . Frau Reihänder  
 Anselie . . . . . Fr. Frank  
 Francois, Diener. . . . . Herr Spiech  
 Baron Eullignac. . . . . Herr Schäfer  
 Der Manager des Grand-  
 Hotel . . . . . Herr Andriano  
 Jules, Oberkellner. . . . . Herr Gerharts  
 James, Liftboy. . . . . Ferd. Hasenstein  
 Nach dem 1. u. 2. Akt je 15 Min. Pause.  
 Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/4 Uhr.

## Residenz-Theater.

Dienstag, den 24. April.

Duend- und Fünfszigerarten gütlich. Am Freitag.

Lustspiel in 3 Akten von Karl Sloboda.  
 Hugo . . . . . Hans Flieler  
 Lea . . . . . Agnes Hammer  
 Abel . . . . . Wilhelm Chandon  
 Ein Mädchen . . . . . Elsa Tillmann  
 Ein Diener . . . . . Rudolf Hübenbrand  
 Nach dem 1. u. 2. Akte größ. Pausen.  
 Anfang 7 1/8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

### Preise der Plätze:

Salon-Loge 6 Mk. (Ganze Loge —  
 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk.,  
 1. Rang-Balkon 4.50 Mk., Orchester-  
 Sessel 4 Mk., 1. Sperrsiß 3.50 Mk.,  
 2. Sperrsiß 2.50 Mk., 2. Rang  
 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.  
 Duendarten: 1. Rang-Loge 48 Mk.,  
 1. Rang-Balkon 42 Mk., Orchester-  
 Sessel 36 Mk., 1. Sperrsiß 30 Mk.,  
 2. Sperrsiß 24 Mk., 2. Rang 15 Mk.,  
 Balkon 12.50 Mk. Fünfsziger-  
 arten: 1. Rang-Loge 190 Mk.,  
 1. Rang-Balkon 165 Mk., Orchester-  
 Sessel 140 Mk., 1. Sperrsiß 115 Mk.,  
 2. Sperrsiß 90 Mk., 2. Rang 60 Mk.,  
 Balkon 40 Mk.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. April. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Städtisches Karorchester. Leitung: Konzertmeister W. Wolf. Programme in der gestrigen Abend-A.

# Thalia.

Kirchgasse 72. \* Telefon 6137. Modernes und größtes Lichtspielhaus mit Künstler-Orchester.

Vom 21. bis 24. April: Erstaufführung!

# Das Bild der Ahnfrau.

Dramatisches Schauspiel in 3 Akten. In den Hauptrollen:

**Hedda Bernon** und **Garry Liedtke.**

## Ein dolles Mädel.

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Karstol mit Käthe Dorich.

Bilder aus dem Sieggebiet. Neueste Eito-Woche.

# KET

Taunusstr. 1. Nordischer Kunstfilm. Allein-Erstaufführung!

# Das jüngste Gericht!

## Niemals

gab es einen Film, dessen Handlung das Publikum mit so atemloser Spannung folgte wie diesem Drama d. gewaltigst. Erdkatastrophe. Hauptdarsteller: **Olaf Fönn.** **Ebba Thomsen.** Führende Berlin. Zeitungen berichten über dieses Schauspiel: Voll von verblüffenden technischen Reizen ist bei diesem Film das oft mißbrauchte Wort „Sensation“ wirklich am Platze. Die grandiosen Aufnahmen überbieten fast die menschliche Fantasie und zeigen Bilder von wundervoller Schönheit.

## Niemals

aber rauschten durch ein Theater auch solche Lachstürme, wie sie die unvergeßliche schelmische

## Doritt Weixler

in dem prickelnden Lustspiel

# Doritts Eheglück

entfesselt.

Immer wiederkehrenden Wünschen zufolge als

## Extra-Einlage: Kenny Porten

in ihrem besten Schauspiel **Abseits vom Glück.** Der Roman einer Zirkus-Reiterin.

# U.T.

## Lichtspiele Rheinstr. 47

Heute letzter Tag! Die Revolutions-Hochzeit.

Drama in 4 Akten. **Neue Liebe, neues Leben.** Drama in 2 Akten mit

# Kenny !! Porten

in der Hauptrolle.

**Festungsplan 612.** Kriminalroman in 2 Akten.

Klekebusch ist sterblich verliebt. Humor.

Reichhaltiges Beiprogramm.

# Vergnügungs-Balast

Postheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Nur noch bis Montag das große Neuheiten-Programm!

## Sensel und Sagen.

Die bibelen Lügner als Straßenbahner.

**Ernst Waritz.** Humorist und Typendarsteller.

**Gibson-Gwald.** Der humoristische Zeichner.

**Anita Afro.** Charakter-Combinette.

**Adolf Herzog.** Evolutionen am Trapez.

**G. und F. Endrikat.** Urförmlicher Sketch.

**3 Bernis 3.** Akrobatischer Akt.

**Grete Wengand.** Vortrags-Sängerin.

**Gebr. Burghair.** Hervorr. Akrobaten.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis 2.50 Mk. Nachmittags-Vorstellungen von 30 Pf. bis 1.25. — Vorverkauf täglich von 11—1 Uhr im Theater-Büro.

# Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8. Heute und morgen (3—10 Uhr): **Lebende Bilder aus der Biedermeierzeit von entzückendem Liebreiz.**

Ein Kirchweihfest, Maien- tag etc. sind enthalten in dem grandiosen Lebens- gemälde in 1 Vorspiel und 4 Akten:

(Allein- und Erstaufführung für Wiesbaden.)

# Rosa's Doppelspiel

(Die Töchter des Eichmeisters.)

Aus der Serie: Rätselhafte Menschen. In den Hauptrollen: **Hlse Bois und Else Roscher.**

Wie ein bunt. Schmetterling durchgaukelt und durchtändelt Rosa das Leben, ohne Gewissen und Reue, während ihre Schwester aufopfernd, dem Vater zuliebe, alle Schuld auf sich nimmt. **Packende, pathologische Momente, sowie eine raffiniert verfeinerte**

**Darstellungskunst** gestalten diese Tragödie eines jungen schönen Weibes zu dem Höhepunkt der **Filmarbeitungen**, welcher außerdem den Reiz künstlerischer Biedermeier-Bilder besitzt. **Begeisterte Presseurteile** in allen Großstädten begleiteten die **Aufführung** dies. Werkes

Außerdem täglich u. a.: **Erstaufführung** des köstl. Schwankes **3 Akte**

**Heinrich ist nicht eifersüchtig!** In der Hauptrolle: **Otto Treptow.**











Zum gerichtlichen Tagwezi  
bes. 5 Morgen große

## Befizung

in herrlicher Lage d. Sieben-  
gebirge gegenüber ca. 150 m  
Rheinfront alter Verf. Off.  
von Selbstreflektanten unter  
N. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Obstgarten, 60 Ruten,  
Südlage, umzäunt, sehr ertrags-  
fähig, günstig zu verkaufen.  
Krieda Kraft, Erbacher Str. 7, 1.

**Bl. Obstgarten**  
(Baustelle) an der Niederbergstraße  
zu verkaufen. Näheres  
Frankfurter Straße 83.

**Kleines Grundstück**  
an der Frankf. Str., mit Obstbaum.  
bes. 20 Ruten gr., zu verl. Näh.  
K. Krieda, Marktstraße 6, 3.

Gemüsegarten,  
30 Ruten, billig zu verkaufen. Krieda  
Kraft, Erbacher Straße 7.

Immobilien-Kaufsuche.

**Obstgarten oder Baumstück**  
zu kaufen gesucht. Preisangebots u.  
L. 747 an den Tagbl.-Verlag.

**Hotel od. größ. Restaurant,**  
auch 2. Oberhof auf ähnliches An-  
wesen zu kaufen gesucht, wenn  
Grundstück mit in Zahlung ge-  
nommen wird. Offerten u. D. 749  
an den Tagbl.-Verlag.

## Berpachtungen

Ein schöner neu erbauter  
**Landhof**  
in dem Luftkurort Abtraba, am Fuße  
der großen Wasserturpe gelegen,  
ist mit einigen Morgen Grundbesitz  
sowie zu verpachten. Näheres durch  
Max Stehling, Gilders (Nahn).

## Unterricht

Sprechstunde des Lehrerinnen-Vereins  
für Kassel (Zweig d. A. D. L. S.).  
Vermittlung von Stellen und Privat-  
stunden. Sprechstunde: Dienstags  
2-3 Uhr Bismarckring 44, 3. 7561  
E. Wagner.

**Schülerinnen hief. Exceen**  
finden sorgfältige Beaufsichtigung  
während der Nachmittage. Ueber-  
wachung der Schularbeiten, Nach-  
hilfe, Spaziergänge. Wissenschaftliche  
Lehrerin u. Sprachlehrerin i. Haus.  
Beste Empf. März 1789. Kösterheim  
Schmidt-Guidice, Kesselbachstraße 4.

**Beaufsichtig. u. Nachhilfe**  
(auch Klavier) an jüng. Schül. d. v.  
Lehr. Anst. u. N. 750 Tagbl.-Verl.

## Malunterricht

im Freien  
in Öl u. Aquarell hat wieder be-  
gonnen. Anm. d. Berl. v. 1-4 u.  
Sonnt. vorm. Adolfsallee 49, 3.  
Leop. Günther-Schwerin,  
akad. Maler.

## Verloren - Gefunden

**Verloren gold. Brill.-Armband**  
auf d. Neue Spiegel-, Webergasse,  
Wilhelmstr., Kaiserstr. Wiederbrin-  
gung hohe Belohnung. Abzugeben Hotel  
Nahn, Spiegelgasse 15.

Verloren, vermutlich in der Nähe  
des Kurhanfes, ein  
goldenes Kettenarmband  
in alter Fassung. Gegen Belohnung  
abzugeben Posten Speranza.

**Perlenbrotsche verloren.**  
Gegen gute Belohnung abzugeben  
Hotel Bellevue.

**20 Mk. Belohnung.**  
Zweigschloß, goldbestromt, am  
Sonntag abhanden gekommen; trägt  
neues Halsband ohne Namen.  
Wiederbringer erhält obige Belohn.  
Näh. Schöne Aussicht 29.

Schwarzer Kater, weiße Nase,  
weiße Pfoten, entlaufen. Wiederbr.  
Belohn. Hellmuthstraße 37, 1 rechts.

## Geschäftl. Empfehlungen

**Militär**  
liche Gesuche, Zurück-  
stellung u. Eingaben,  
Reklam. in all. Fällen,  
Schriftsätze an alle  
Behörden fertigt an  
**Frau Gullik, Wiesbaden,**  
Körbstraße 3, I. B3190  
(Ausz. in Unterlitz. u. Rechtsachen.)

**Lebensgroße Porträts**  
gezeichnet od. gemalt  
u. jeder Photogr. v. gef. Krieger in  
flotter Ausführung außerst billig  
Höhenstraße 29, 1 rechts.

**Gartenlandumgrab. St. 75 Pf.**  
Schmitt, Raumböcker Str. 8, 6. E.

**Massage - Heilgymnastik**  
Krieda Michel, ärztlich geprüft,  
Taunusstraße 19, 2  
schräg gegenüber dem Kochbrunnen.

**Thuro-Brandi - Massagen**  
Marj Kamellsky,  
ärztl. gepr., Sahnstraße 12, 2.

**Eleg. Nagelpflege**  
Eise Leisinger,  
Taunusstraße 24, 1.

**Eleg. Nagelpflege,  
Massage!**  
Maria Somersheim, ärztlich geprüft,  
**Dobbelmer Straße 2, 1.**  
Nähe Residenz-Theater.

**Massage, Hand-, Fußpflege**  
Dora Bellingner, ärztlich geprüft,  
Schwalbacher Str. 14, 2, am Refid.-  
Theater. Sprechst. 10-1, 2-7 Uhr.

**Schwed. Heilmassage**  
Adure Brandt, Staatlich geprüft,  
Rigi Small, Schwalbach, Str. 18, 1.

## Verchiedenes

Geschäftsgewandte Dame  
übernimmt An- und Verkauf von  
Pensionen, Pensionaten, Hotels an  
möglichen Gebirg. Interess. erbitte  
Off. u. E. 751 an den Tagbl.-Verl.

## Kapitalist!

sucht sich an einem bereits be-  
stehenden kleineren  
**Munitions-  
Unternehm.**

das vergrößert werden kann,  
zu beteiligen. Es müssen be-  
reits Lieferungen erfolgt sein,  
und auch Verbindungen zu  
weiteren Lieferungen be-  
stehen. Es kommen auch  
sonstige lukrative Unternehm.  
in Frage. Offerten u. L. 740  
an den Tagbl.-Verlag.

## Erddöl

in großen Mengen in den bekannt  
erdreichen Distrikten in Ostgalizien,  
zur weit. Unabhängigkeit vom Aus-  
lande werden die bel. Oelfelder in-  
stentiv ausgeh. Gef. - an deren  
Seite erste Händl. stehen - gibt noch  
einige Anteile ab. Gelegenheit, mit  
2000-3000 Mk. sehr großen Gewinn  
zu erzielen. Größte Interess. erbitt.  
Näh. u. E. 747 an den Tagbl.-Verl.

Welche Kam. o. einz. Dame (Wies-  
baden, Mainz od. a. Rhein wohn.)  
bietet gegen Uebeln. all. wirtsch.  
Pflichten jung. Deutsch-Schweizerin  
liebevolle Heimat? Selb. ist v. weit.  
taktvoll. anpass. Bef., erfährt in all.  
Sais. u. Handarb. g. selbsttätig, a.  
im Gart. Voll. Kam.-Anschl. Beding.  
Ang. erb. u. N. L. 293 an Rudolf  
Wolfe, Magdeburg. F122

**3-4 junge Damen**  
finden noch Aufnahme als  
Hauspensionärinnen, um den  
Haushalt gründlich zu er-  
lernen. Sprechstunde von 8  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Höhere Hauswirtschaftslehre  
von H. Ebers,  
Villa Paulinenstraße 1.  
Telephon 4223.

Seit. Herr findet gute Pflege.  
Off. u. S. 748 an den Tagbl.-Verl.

**Priv.-Entb.-Pens. fr. Kild,**  
Gebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2123

**Witwer,**  
in den 50er J. 70,000 Mk. Vermög.,  
in Landwirtschaft, Nähe Wiesbadens,  
will sich dementsp. wieder verheir.  
(mit Kindern u. ohne Barvermögen  
u. unter 40 Jahren zwecklos). Briefe  
u. E. 749 an den Tagbl.-Verlag.

Kräulein,  
Ende 30. J., w. die Bef. ein. netten  
Herrn sweds Heirat, Witwer oder  
Kriegsdienst, nicht ausgeschlossen.  
Off. u. E. 751 an den Tagbl.-Verl.

## Bekanntmachung.

Hier und auswärts wohnende Personen, welche bereit sind,  
Kinder für Rechnung der Armenverwaltung oder der General-  
und Berufsvormundschaft in Pflege zu nehmen, werden ersucht,  
sich unter Angabe der Bedingungen baldigst im städtischen Ver-  
waltungsgebäude, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 17, vor-  
mittags zwischen 9-12 1/2 Uhr, zu melden.  
Auch können die Meldungen auf schriftlichem Wege erfolgen.  
Wiesbaden, den 18. April 1917. P451  
Der Gemeindevorstand.

## Amliche Anzeigen

Freiwillige Meldung Hilfsdienst-  
pflichtiger für den Dienst in der  
freiwilligen Krankenpflege.

1. Die freiwillige Krankenpflege  
umfasst die Unterbringung des kran-  
ken Kriegsanfallsdienstes in der  
eigentlichen Krankenpflege, in der  
Krankenbeförderung und bei der  
Depotverwaltung. An der Spitze  
stehen der Kaiserliche Kommissar  
und Militärinspekteur sowie der  
stellvertretende Militär-Inspekteur  
der freiwilligen Krankenpflege.

Die freiwillige Krankenpflege wird  
dem Heeresamtsdienst eingefügt  
und von den Militärbehörden ver-  
wertet.

2. Meldungen Hilfsdienstpflichtiger,  
die nicht wehrpflichtig sind,  
sind an das Bezirkskommando in  
Wiesbaden oder an den Herrn  
Territorialdelegierten der freiwilligen  
Krankenpflege für die Provinz  
Ostpreußen-Kassel in Kassel zu richten.  
Territorialdelegierte sind:  
In den Provinzen die Oberpräsi-  
denten, in Berlin der Polizeipräsi-  
dent.

In den Meldungen ist angegeben,  
ob Hilfsdienstpflichtige bereit sind:  
a) für den Etappen dienst,  
b) für den Heimatdienst oder  
c) für den Etappen- und Heimat-  
dienst und  
d) für welche Zeit.

Verpflichtung auf Kriegsdauer  
ermittelt; Meldungen für weniger  
als 6monatige Dauer bleiben un-  
berücksichtigt.

3. Tätigkeits Hilfsdienstpflichtiger  
in der freiwilligen Krankenpflege  
kann nur durch Eingliederung in  
diese Organisation, nach vorange-  
gangener ärztlicher Untersuchung  
ermöglicht werden.

Schlecht beleumundete Personen  
haben keine Aussicht auf Annahme.  
Beibringung von Zeugnis-  
schriften bei der Meldung wird emp-  
fohlen.

4. Die in land- und forstwirt-  
schaftlichen sowie in Kriegswirt-  
schaftsbetrieben bereits tätigen  
Hilfsdienstpflichtigen können nicht  
angenommen werden. Es kommen  
in Frage:  
Pfleger, Träger, Schreiber, Kauf-  
leute, Adve. und solche Personen,  
die sich, soweit erforderlich, für  
einen dieser Zweige für die frei-  
willige Krankenpflege ausbilden  
lassen wollen; Kosten entstehen  
diesen Personen dadurch nicht.

5. Gebührende:  
A. In der Etappe.  
Somit Tage der Annahme durch  
den Territorialdelegierten ameds  
Eingliederung in die freiwillige  
Krankenpflege, also auch während  
der Ausbildungszeit, die nach der

Dienstvorschrift für die freiwillige  
Krankenpflege zuständige Lösung,  
die etwa derjenigen der verschiedenen  
Dienstgrade des Unteroffizier- und  
Pannschaftsstandes entspricht (23.40  
Mark bis 63 Mk. monatlich), außer-  
dem freie Bekleidung und Aus-  
rüstung, freie Verpflegung u. Unter-  
kunft oder die Geldvergütung für  
diese nach den bestehenden Bestim-  
mungen, freie ärztliche Behandlung,  
Kur- und Heilmittel, freie Wäsche-  
reinigung, Versorgung nach dem  
Pannschaftsverordnungs-Gesetz,  
Kassengebühren bei der Einbe-  
haltung und Entlassung, Familien-  
unterstützung, freie Eisenbahnfahrt  
bei gewöhnlichen Urlaubstreifen,  
unter Fortbezug der Gebührende,  
Schulgeldbeiträge.

Die scheinbar geringe Lösung  
eines Krankenpflegers erhöht durch  
die vorangegebenen weiteren Ge-  
bührende eine sehr wesentliche Er-  
höhung, so daß das Gesamteinkom-  
men, wenn überhaupt, so doch nur  
unwesentlich hinter dem der übrigen  
Hilfsdienstpflichtigen zurücksteht.

B. In der Heimat.  
Annähernd die gleichen Gebüh-  
rende, wie in der Etappe, mit Aus-  
nahme der Versorgung auf Grund  
des Pannschaftsverordnungs-Gesetzes  
und der Kassengebührende, sowie der  
Schulgeldbeiträge.

6. Beförderungsmöglichkeiten bis  
zum Zugführer - etwa Bisfeldwebel  
entsprechend vorhanden.

7. Hilfsdienstpflichtige, die sich  
während der Ausbildung als unge-  
eignet erweisen, werden baldigst ent-  
lassen.

Bei der Ueberweisung zur Be-  
schäftigung oder Ausbildung in der  
Heimat wird auf Lebensalter,  
Familienverhältnisse, Wohnort um-  
nach Möglichkeit Rücksicht genommen.

8. Die Meldung der Hilfsdienst-  
pflichtigen geht zunächst nicht ohne  
weiteres Annahme u. Eingliederung  
in die freiwillige Krankenpflege nach  
sich. Als angenommen gilt eine Per-  
son erst dann wenn ihr der Terri-  
torialdelegierte eine Einberufungs-  
mittellung hat zugehen lassen.

9. Die Ausbildung kann in etwa  
4 bis 6 Wochen, beginnen so daß  
dem Einzelnen genügend Zeit zur  
Regelung seiner häuslichen Verhält-  
nisse bleibt.

Die Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M.  
Sperrezeit für Lauben.  
Lauben dürfen während der Saat-  
zeit nicht aus den Schlägen gelassen  
werden. Die Dauer der Saatzeit ist  
vom Feldgericht vom 19. März bis  
15. Mai d. J. bestimmt worden. Zu-  
widerhandlungen werden nach den  
§§ 3 u. 17 der Feldpolizeiverordnung  
vom 25. Mai 1894 mit Geldstrafe bis  
zu 30 Mark oder mit Haft bestraft.  
Wiesbaden, den 17. März 1917.  
Der Oberbürgermeister.

# Ohne Seife und Saubere Wäsche

erhalten Sie bei Verwendung des Handwaschapparates

## „So Wasch“.

Mit K. A. Seifenpulver kann jede Frau ohne Bürsten, ohne Reiben, ohne Anstrengung, bei  
vollständiger Schonung der Hände und Wäsche einen Kabel schmutzige Wäsche in fünf  
Minuten sauber waschen.

Probewaschen mit „So Wasch“-Waschapparat

im „Germania-Restaurant“, Holenenstrasse 27,  
heute Dienstag, den 24. April, zum letzten Mal  
nachmittags um 3<sup>00</sup> und 5 Uhr. Preis per Apparat Mk. 10.--. Auf jeden sofort nach der  
Vorführung gekauften Apparat vergütet gegen Ausschnitt dieser Anzeige W. 1 Mark.

**Verordnung.**  
Auf Grund der §§ 1 und 2b des  
Gesetzes über den Belagerungs-  
stand vom 4. Juni 1851 in der  
Fassung des Reichsgesetzes vom 11.  
Dezember 1915 verordne ich für den  
Bereich der Festung Mainz:  
Jede öffentliche Zusammenrottung,  
sowie jede Ansammlung von Men-  
schen auf öffentlichen Wegen,  
Straßen oder Plätzen, desgleichen  
auch das Stehenbleiben auf diesen,  
wird hiermit verboten.  
Wer gegen diese Verordnung ver-  
stößt und den Anordnungen der  
militärischen Wachen und Posten,  
sowie der mit der Ueberwachung des  
öffentlichen Verkehrs beauftragten  
Militär- und Polizeiorgane nicht  
sicher und unbedingt Folge leistet,  
wird mit Gefängnis bis zu einem  
Jahre bestraft, falls die allgemeinen  
Strafgesetze keine höheren Strafen  
festsetzen.  
Mainz, den 17. April 1917.  
Der Gouverneur der Festung Mainz  
von Böding, General der Artillerie.

**Standesamt Wiesbaden.**  
(Nachst. Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen  
von 8 bis 10 Uhr; für Ehrdichtungen mit  
Diensttag, Donnerstags und Samstag.)

**Sterbefälle.**  
April 11.: Eheft. Anna Krenner,  
geb. Müller, 87 J. - Witwe Katha-  
rine Müller, geb. Dangel, 78 J. -  
Eisenbahn-Sekretär a. D. Rechnungs-  
rat Franz Hinrich, 72 J. - Rentner  
August Hölmann, 69 J. - 12.:  
Witwe Katharina Jander, geb. Rind,  
68 J. - Schüler Georg Berner,  
18 J. - Ernestine Ed. ohne Beruf,  
78 J. - Witwe Anna Bahler, geb.  
Krog, 56 J. - Marie Engelhardt,  
2 J. - Witwe Sophie Müller, geb.  
unbekannt, 82 J. - 13.: Witwe Ida  
Gasser, geb. Dommermuth, 73 J. -  
Witwe Dorothea Bent, geb. Pfaff,  
79 J. - Fabrikdirektor Paul  
Reinicker, 50 J. - 14.: Fabrik-  
direktor a. D. Dr. phil. Wilhelm  
Hofmann, 61 J. - Waldemar  
Kroner, 1 J. - Witwe Emilie  
Janovic, geb. Lohndt, 73 J. -  
Sondener Paul Schöper, 42 J. -  
Witwe Adolonia Jagemann, geb.  
Berg, 61 J.

## BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden  
Kontore im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21  
Fernsprecher 6650/53

Am 10. April 1917 fiel der Führer der III. Abteilung  
**Hauptmann Kurt v. Kopp.**  
An seiner Seite wurde sein Adjutant  
**Leutnant Wolf Becker**  
so schwer verwundet, daß er am 13. April im Lazarett verschied.

Wieder hat das Regiment zwei seiner besten Offiziere  
verloren, die mit unbegreiflichem Willen, auszuhalten bis zum  
Siege, stets rücksichtslos ihre Persönlichkeit einsetzten und an  
frischer Tapferkeit in jeder Lage, an treuer Kameradschaftlichkeit  
und liebevoller Fürsorge für die Untergebenen und allen ein  
Vorbild waren.

Das Regiment wird ihr Andenken in Ehren halten.

**Im Namen des Offizierkorps**  
des 2. Großherzog. Hess. Feldart.-Regiments Nr. 61  
**v. Rosenberg,**  
Major und Regiments-Kommandeur. F 286